

Freiberger Anzeiger

und Tageblatt

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden zu Freiberg und Brand.

Verantwortliche Leitung: Geo. Kerschner.

No. 7.

Erscheint jeden Montag Abends 1/2 Uhr für den andern Tag. Preis vierteljährlich 3 Rthl. 25 Pf. zweimonatlich 1 Rthl. 50 Pf. u. einmonatlich 75 Pf.

Freitag, den 10. Januar.

Inserate werden bis Vormittag 11 Uhr angenommen. Preis für die Spalte 15 Pf. außerhalb des Landgerichtsbezirks 15 Pf.

1896.

Bekanntmachung.

Nach der am 3. dieses Monats stattgefundenen Constatuirung des Stadtverordneten-Collegiums setzt sich dasselbe aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- | | |
|---|--------------------------------|
| 1. Herr Gymnasialoberl. Professor Dr. Spring, | erstes, am Jahreschlusse 1896 |
| 2. Rechtsanwalt Dr. Richter, | ausscheidendes Drittel, |
| 3. Restaurateur Döge, | |
| 4. Fabrikbesitzer Pasche, | |
| 5. Fleischermeister Berger, | |
| 6. Kaufmann Widmer, | |
| 7. Wächter, | |
| 8. Kassirer Richter, | |
| 9. Kaufmann Gemen, | |
| 10. Schneidermeister Handmann, | |
| 11. Hirschenfabrikant Frz. Streubel, | |
| 12. Schneidermeister M. Braun, | |
| 13. Buchbindermeister Lorenz, | |
| 14. Klempnermeister Witt, | zweites, am Jahreschlusse 1897 |
| 15. Rentier C. M. Mey, | ausscheidendes Drittel. |
| 16. Lohgerbermeister Müller, | |
| 17. Rechtsanwalt Kästner, | |
| 18. Landgerichtsrath Jacobi, | |
| 19. Malermeister Sahn, | |
| 20. Kaufmann Schypen jun., | |
| 21. Fleischermeister Matthes, | |
| 22. Baumeister Seim, | |
| 23. Kupferschmiedemeister Weise, | |
| 24. Wöbelfabrikant Geinrich, | lestes, am Jahreschlusse 1898 |
| 25. Kaufmann Saube, | ausscheidendes Drittel, |
| 26. Bornwerthbesitzer Brückner, | |
| 27. Oberdirektor Fischer, | |
| 28. Oberturnlehrer Franke, | |
| 29. Ingenieur Fuhs, | |
| 30. Geh. Bergrath Werbach, | |

und sind Herr Rechtsanwalt Kästner als Vorsitzender, Herr Gehelmer Berggrath Werbach als erster und Herr Schneidermeister M. Braun als zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden wiedergewählt worden, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.
Freiberg, am 7. Januar 1896. Der Stadtrath. Küssler. 3 Hrg.

Bekanntmachung.

des Hundesteuer betreffend.

Auf Grund von § 3 des Hundesteuergesetzes vom 18. August 1868 werden diejenigen Einwohner hiesiger Stadt, welche

am 10. Januar 1896 im Besitze von Hunden sind, gleichviel ob ihnen dieselben eigenthümlich gehören oder nicht, hierdurch aufgefordert, darüber schriftliche Anzeige bis längstens den 24. Januar d. J.

in der Stadtkasseneinnahme, Stadthaus 1 Treppe, zu erstatten. Die polizeiliche Aufzeichnung der Hunde, welche zu Anfang dieses Monats stattfindet, entbindet von der Einreichung dieser Anzeige nicht.

Vor fünfundsanzig Jahren.

Kriegserinnerungen von Hans Wachenhusen. (Nachdruck verboten.) VII. Wieder in Versailles. — Der eiserne Gürtel. — Die Lange weile. — Ausflug nach Deutschland. — Meine Francireuere. — Weihnachts. — St. Germain. — Vorspiel des großen Bombardements. — Die Kaiserkrönung. — Der Ausfall vom Mont-Valerien. — Jules Favre. — Die Konvention. — Die Parlamenär-Flage weist an der Schanze I. — Wie ich Paris wieder fand. — Der Weichengug in der Avenue. — Thiers kratzt sich hinter den Ohren wegen der fünf Milliarden. — Einmarsch in Paris. — Wie der Pöbel uns empfängt. — Großes Konzert vor dem Industrie-Palast. — Die Damen beehren uns. — Paris wird geräumt. — Die Kommune insituirt. Diese letzte große kriegerische Etappe des ganzen Feldzuges war also auch zu Ende. Unter den mißlichsten Umständen war bis auf die eine Schlappe bei Orleans alles glänzend verlaufen. Eins nahm ich auch aus diesen Tagen mit mir: die Bewunderung für die Pflichttreue und Tapferkeit unserer Armee und zugleich für einen Mann, dessen blühende Zukunft ich nie geahnt, wenn ich ihn früher als Boulevardier in den Pariser Kaffeehäusern begegnet war, für Gambetta, dessen raslose Organisationskraft das französische Volk durch Thaten, Reden und Schriften immer zu neuen Opfern anseuerte, und drei Armeen, wie ich schon sagte, aus der Erde stampfte. Alles, was er gethan, war umsonst gewesen, — und jetzt? — Versailles war langweiliger noch geworden, als vorher; in Winterstille lag es da; die Nebel deckten die große Avenue oft Tage lang, der Reif hing in den Bäumen; die Abende waren düster, denn die Laternen vermochten nicht, mit ihren müden Strahlen durch den grauen Schleier zu dringen; man vernahm nur die dunklen Takte der Pistols und dumpfer noch das ewige Bum-Bum der Geschütze draußen. Die fast täglichen Ausfälle in den ersten Belagerungsring, namentlich nach Scores und St. Cloud ermüdeten, weil es seit Anfang unserer Positionsgeschütze dort zwar Bärm, aber „vor Paris nicht Neues“ gab, wie auch General von Bobdielski täglich nach Berlin telegraphirte, seit der eiserne Gürtel um die Hauptstadt enger geschlossen worden. Die Granaten hatten nutzlose Verwüstungen angestiftet. Scores namentlich war arg zu gerichtet. Vom andern Seine-Ufer schossen die Franzosen auf

Mit der Anmeldung kann die Zahlung der Steuer verbunden werden. Die jährliche Steuer beträgt für jeden Hund 10 Mark

und ist bis längstens den 31. Januar d. J. gegen Auszahlung der Steuermarken in der genannten Einnahme voll zu bezahlen. Ratenweise Zahlung ist nicht statthaft.

Diejenigen Hunde welche nach dem erwähnten Tage ohne die für das Jahr 1896 geltende Steuermarken außerhalb der Häuser, Geschäfte oder sonstigen geschlossenen Räume betroffen werden, sind nach gesetzlicher Vorschrift durch den Rabulier wegzufangen und verfallen die Besitzer derselben, soweit keine Steuerhinterziehung vorliegt, in eine Geldstrafe von 3 Mark.

Bei Hinterziehung der Steuer tritt Geldstrafe nach Höhe von 30 Mark ein. Eine Ermäßigung der Hundsteuer wird auf schriftliches Ansuchen gewährt:

- a. bis zum Betrage von 3 Mark für die nachweislich von ärmeren Personen ausschließlich zum Vortriebe benutzten Jaguhunde und
- b. bis zum Betrage von 5 Mark für die in einzelnen, außerhalb des regelmäßigen Polizeibezirks gelegenen Gebäuden und Geschäften gehaltenen Wachhunde.

Diesbezügliche Gesuche sind bis zum 15. Januar dieses Jahres bei dem unterzeichneten Stadtrathe einzureichen. Eine darauf eintretende Steuerermäßigung hat nur für das laufende Steuerjahr Geltung.

Hunde, welche nach der am 10. Januar dieses Jahres erfolgenden Aufzeichnung angeschafft, oder mit nach Freiberg gebracht worden, sind binnen 14 Tagen vom Tage der Anschaffung an gerechnet, in gleicher Weise anzumelden und ist für dieselben die volle Steuer jedoch unter Kürzung eines etwa auf dasselbe Jahr an einem anderen Orte gezahlten Hundesteuerbetrages innerhalb der gleichen Frist zu bezahlen.

Freiberg, am 7. Januar 1896. Der Stadtrath. Küssler. 3 Hrg.

Holzversteigerung auf Reichenbacher Staatsforstrevier.

Im Hauher'schen Gashofe zu Obergruna sollen Mittwoch, den 15. Januar 1896, von Vormittags 1/10 Uhr an nachstehende Kuchhölder, als: 43 h. n. 2905 w. Stämme, 12 h. u. 357 w. Röhler, 1266 w. Baumstämme, 4554 w. Stangenlöcher, 4890 w. Derbstangen, 18240 w. Reisstangen, 14,2 rm fl. Kuchhölder und ebendasselbe

Donnerstag, den 16. Januar 1896, von Vormittags 1/10 Uhr an nachstehende Brennholz, als: 28 rm w. Brennweite, 4,8 rm h. u. 217,8 rm w. Brennknüppel, 2 rm h. Jaden, 12 rm h. Brennreisig, 2 rm h. u. 197 rm w. Aeste, 2,40 Wldt. h. u. 45,70 Wldt. w. Brennreisig und 59 rm w. Stöcke versteigert werden.

Näheres enthalten die bei den Ortsbehörden und in den Schankstätten der umliegenden Orte aushängenden Plakate.
Königl. Forstrevierverwaltung Reichenbach u. Königl. Forstrentamt Tharandt, am 7. Januar 1896. Jordan. Wolfgramm.

In Deutschland stellte man sich nach der so erfolgreichen Beschließung des Mont-Valerien, dieses Probe-Bombardements, die Einnahme von Paris viel leichter vor, als sie war. Alle Briefe von dort lauteten so. Die Forts Jff, Baudres und Montrouge wurden danach auch zum Schwingen gebracht, aber die Pariser zeigten sich als raslose Artilleristen, namentlich wenn auch die Geschütze des Mont-Valerien mit eingriffen, und hätten sie noch Lebensmittel besessen, so konnte die Sache noch lange dauern; trotzdem mußte unser Bombardement, mit dem namentlich eine moralische Wirkung beabsichtigt war, das Ende beschleunigen. Die Besuche bei den Vorposten waren immer gefährlicher geworden und nur dann möglich, wenn die französischen Kanoniere bei ihren Samellen saßen. In den Wegen und Stegen, im Schußbereich flogen die Bruchstücke der Hufeisen, Backsteine, zerstückelte Bretter, Aeste und Zweige, Dachschindeln, auf hundert Schritte geschleudert, umher. König Wilhelm zauderte aus Schorung noch immer, ein konzentrirtes Bombardement der Stadt zu befehlen. Daß dafür erfuhr er freilich nicht; man hielt das für Schwäche. Unschäbar hätte eine solche Beschließung den Pöbel schon damals dahin gebracht, sich auf die Besten zu werfen, und Paris hätte seine Thore geöffnet, um bei dem äußeren Feinde Schutz vor dem inneren zu suchen. Inzwischen ward der Spiegelsaal im Schlosse festlich decorirt; in aller Stille bereitete man zum 18. Januar das Fest der Krönung des deutschen Kaisers vor. Die eisernen Kreuze schmückten zwar schon die Brust so mancher Tapferen, an diesem Tage aber sollte zugleich ein Ordensfest stattfinden. Versailles ahnte nichts davon, daß gerade hier König Wilhelm die Krone Karls des Großen auf sein Haupt setzen werde. Paffenreich, die deutsche Hymne, das Preußenlied weckten am Morgen alle die compères; in ihren weißen Bispelmützen schauten sie hinaus, als die Truppen sich aufstellten. Sie sahen den König in einem einfachen braunen Reisewagen à la Daumont gefährt, auf dem Platz erscheinen, empfangen von dreifachem Hurrah. Auch die Pariser ahnten nichts; sie hätten es an Kanonendonner nicht fehlen lassen. An diesem Morgen stand ich in der salle des glaces in beisehendem Hintergrunde, an der Spitze des neugeborenen deutschen Kaiserreichs, vor mir Deutschlands Fürsten, seine Generale, die Offiziere mit den eisernen Kreuzen unter dem Rauschen der Kriegshandarten mit hoch erbobenem Schwert dem Kaiser von Deutschland huldigend, der, mit Thränen in den Augen, den Sohn umarmte, während der eiserne Graf die Proklamation mit einer Ruhe vorlas, als handle es sich um ein nächternes Aktenstück. — Ein überwältigend, unbergelich großes Schauspiel! Als

633 295
448 330
874 744
244 (150)
480 520
797 538
941 928
746 24 3
516 746
285 607
228 288
(200)
969 837
969 837
701 998
38 53 377
882 (150)
518 796
708 777
1 989 798
128 382
20 (8000)
3 644 840
9 297 520
2 433 312
5000
69127
8 784 107
254 (150)
396 (150)
120 (200)
9 443 661
3 (300)
0 277 408
0 285 427
181 510
(150) 816
102 867
802 474
76377 375
411 367
78042
9 672 459
(150) 338
764 408
(150) 273
0 595 417
2 525 220
453 (200)
16 845 955
(200) 902
181 (300)
15 174 704
91198
730 904
215 431
15 199 416
865 21 250
11 14339
11 345 828
8 715 499
973 (150)
(150) 479
799 535
96694 184
22 143 988
12 (150) 626
D)
größeren
et. sonst
nte. Größe
twel. ...
rt an Ver-
um Mutter
esumliche.
rosid.
hygienischen
ngesehenen
die beste
Ber mithin
tichtigten und
hend zweck-
esse anstalt
er Praktike
ne Patent-
Baufürmerie-
g. erhältlich
erichts- mit
H. 36970
S.
Bedarfsstoffe
ebäude.
rsfr. 28,
tung.
gebe auch
Plabe.
efürnergaffe.

Sauerkraut

à Pfund 6 Pfg. Otto Liesack.

Sandshuhe

werden gewaschen und gefärbt Georg Mühling, Dursstr. 10.

Bei bringen Bleib's Jedem (Katarthypakiten) Pulvern (Salmiatpuffen) in kurzer Zeit sicheren Erfolg. Beutel 35 u. 25 Pf. in Freiberg bei Leopold Weigle, Petersstraße.

Freitag früh:

Eiskarpfen, Tafelander, Schellfisch, Kabeljau, grüne Heringe

empfehlen Emil Fischer, Bertheldorferstraße 47.

Keine kostspieligen Maschinen, Keine zeitraubende Arbeit, Kein gefahrbring. Petroleum, Keine Holzspäne, sondern nur noch die anerkannt vorzüglichen Kohlen- und Zünder

besser und billiger als alles andere verwendet man beim Anheizen der Öfen. Ein Versuch kostet nur 15 Pfg. zu haben bei

Max Fischer, Donatsgasse 4.

Nähmaschine, neu, verl. mit langjähriger Garantie äußerst billig Bahnhofsstr. 33.

Geldschrank

mit Tresor, mit hohem Bücherraum, mit auf Unverletzlichkeit geprüftem Stahlgehäuse, im Werte von 285 Mark. Spottbillig zu nur 150 Mark verl. Borrmann, Poststraße 18.

Piano

von gutem kräftigem Ton, ist verhältnißmäßig preiswerth zu verkaufen Petersstraße 21, 1. Etage.

Herrenpelz

mit Schuppenbesatz billig zu verkaufen im Kürschnergeschäft, Alar emiekr. 1. Eichen- u. Eichenfäde, f. Schmiecke, an verl. Kleinschirma 21.

Mahl- u. Schneidemühle mit Bäckerei

ist mit ober ohne Landwirthschaft unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Papierfabrik Krumbach H. 3189b, d. Rotweida.



Zeige ergebenst an, daß ich Freitag, den 10. d. Mts. mit einem großen Transport guter

Dänischer Arbeitspferde

leichter und schwerer Schlages hier eintrifft und selbige zu billigsten Preisen zum Verkauf stelle. [L. 496]

E. Merker, Nosson, Waldheimerstraße.



Lurus- u. Gebrauchspferde,

worunter ca 15 Paare egale Gespanne, in allen Farben und Stärken. Reitschlag, vornehme Einspanner, sowie beste dänische Arbeitspferde ganz schweren und leichteren Schlages, treffen Sonnabend, den 11. Januar 1896 in Rossen ein, wo selbige zu billigsten Preisen zum Verkauf stehen. [L. 495]

W. Heinze jun. in Rossen.

Ungarischer sowie dänischer Pferde

bei mir zu ganz soliden Preisen zum Verkauf.

H. Hauk.

Schmiede-Verpachtung.

Meine Schmiede-Werkstätte mit Wohnung, an der Landstraße gelegen, 4 Min. vom Bahnhof, soll veränderungslos ab dem 1. April d. J. verpachtet werden. Näheres in der Exped. d. Bl.

Wer schnell u. billig Stellung finden will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Balangen-Post“ in Eßlingen [Stg 15/1]

Geschirrführer, in der Ehe verheiratet sucht, wohnhaft in der Stadt, Stellung. Der verheiratete Feldarbeit gründl. und hat langjähr. Atteste aufzuweisen. Rufschlechte nicht ausgeschlossen. Zu erf. beim Hausdiener im goldenen Stern, Freiberg

Agenten-Gesuch.

Eine erste, deutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft hier gut eingeführt, hat ihre Agenten Freiberg sofort zu vergeben. Adressen unter L. N. Z. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Einen Schuhmachergesellen sucht Herrmann Paul, Naundorf.

Für mein Fabrikcomptoir suche ich einen Knaben mit guten Schulleistungen als

Lehrling. Zweijähriger Besuch der Handelsschule Bedingung. Selbstgeschriebene Offerten unter „Fabrikcomptoir“ an die Exped. d. Bl.

Einen Lehrling sucht B. Mahner, Feilenhauermeister

Ein Knabe, welcher Lust hat, Sattler zu werden, findet nächste Oftern Unterkunft bei Emil Brielke, Sattler- und Tapezierer, Großvoigtsberg.

Einen Lehrling

sucht Carl Lorenz, Posamentier Weingasse 13

Schuhmacherlehrling

sucht unter günstigen Bedingungen Ernst Hinkel, Bertheldorferstr.

Sattlerlehrling

sucht W. Wirthgen, Petersstraße 34.

Ein intelligenter Knabe nicht ganz unbemittelter Eltern, welcher Lust hat, Mechaniker für das elektr.-techn. Fach zu werden, kann zu Oftern als Lehrling antreten. Elektro-techn. Fabrik Jul. Otto Zwarg, Freiberg, am Bahnhof 1.



Schneiderei

empfehlen wir in nur guten Qualitäten:



Nähwirne, 100 Yards, Rolle 8 Pfg. Nähwirne, 200 Yards, Rolle 6 und 8 Pfg. Nähwirne, 1000 Yards, Rolle 17, 23, 26 Pfg. Nähmadeln, Brief 25 Stück von 1 Pfg. bis 15 Pfg. Nähmadeln in Briefen und ausgewogen Farbige Nähseide, große Dode 7 Pfg. Farbige Knopflochseide, prima, Dode 5 Pfg. Schwarze Chappiseide, Dode von 5 bis 17 Pfg. Schwarze Adler-Nähseide, beste Qualität, 17 und 32 Pfg. Schwarze Chappiseide, auf Holzrollen, 8 und 55 Pfg. Schwarze Knopflochseide, 5 und 17 Pfg. Leinen-Zwirn, in großen Doden, 8 Pfg. Leinen-Zwirn, auf Knäulchen, von 2 bis 8 Pfg. Leinen-Zwirn, auf Holzrollen, von 5 Pfg. an Leinen und baumwollen Band Taillenstäbe, Fischbein, Stahlreifen

Schneiderkreide, Aufhänger, Bandmaße Gaze in schwarz, grau, weiß, Meter 16 bis 55 Pfg. Battirleinen, Meter 48 bis 70 Pfg. Halbwoollen Zanella, Meter von 140 bis 275 Pfg. Besteirte Wermelfutter, gute Qualität, Meter 50 Pfg. Glatte Futterstoffe, grau, schwarz, Meter von 25 Pfg. an Sarfenet und Satin, in allen Kleiderfarben Röper, schwarz und grau, von 28 Pfg. per Meter an Doppelseitige Futter, Meter 50, 55, 60, 70 bis 90 Pfg. Plüsch, Atlas, Merveilenz, in schwarz und farbtig, in allen Preislagen. Schwarze und farbige Treffen Seidene Bänder Perl- und Seiden-Besätze, in allen Breiten Perl- und seidene Garnituren von 50 Pfg. an Hals- und Schleppschürzen bis zu den feinsten.

Anfertigung aller Arten Posamenten in eigener Fabrik in Annaberg zu billigsten Preisen. Schneider und Schneiderinnen erhalten hohen Rabatt.

Hamburger Engros-Lager

Emil Martensen & Co. Freiberg Erbsichstraße 6.

Erbsichstraße 6

Einen Schmiedelehrling sucht für nächste Oftern unter günstigen Bedingungen Ernst Opitz, Langhemmersdorf

Kräftigen Hausburschen sucht D. Friedrich, Kesselfasse 1.

Ein williger Knabe von 11 bis 12 Jahren wird zu leichter Arbeit gesucht Ronnungasse 15, 1 Tr.

Anlegerin

sofort gesucht von Eichlers Buchdruckerel, Erbsichstraße 14.

Perfekte Perlgarbhäcker

für dauernde Beschäftigung gesucht Emil Rönisch, Wollwarenfabrik

Mädchen u. Knecht gesucht Weing. 14, II

Ein feiner Damen-Kleider-Anzug zu verkaufen Jakobstraße 4.

Ein ordentliches, zuverlässiges Dienstmädchen wird sofort gesucht Turnerkstraße 2, part.

Ein sauberes freundliches Dienstmädchen Rost, Grillenburg.

Ein sauberes Mädchen

zu leichter Hausarbeit und zum Milchfahren w. b. 200 M. Lohn gesucht. Zu melde n. Dir. Glöckner, Hainthenerstr. 16

Eine Aufwartung im Alter von 16 Jahren wird gesucht Poststraße 9, part.

Schulmädchen zu zwei Kindern gesucht Reiherring 4, part.

E. Part.rr-Wohnung zu verm., Oftern bezieh. Waffe thurmstr. 2

Ein schöner Laden mit Niederlage ist billig zu vermieten. Näheres S. Fickert, Ritterhof

Ein Laden

(beste Lage) mit Badenstube, Wohnung und Zubehör ist Oftern zu beziehen. Näheres zu erf. in der Exped. d. Bl.

Nur noch kurze Zeit

Ausverkauf

statt und bietet sich daher noch für Jedermann Gelegenheit, seinen Bedarf billigst zu decken.

- Es sind noch vorhanden:
- 85 Stück Winter-Paletots von 7.50 M. an,
- 74 " Pelzerinnen-Mäntel = 7.— " "
- 185 " Herren-Anzüge = 8.— " "
- 50 " Confirmanden-Anzüge 7.— " "
- 250 Paar Herren-Hosen von 1.50 " "
- 36 Stück Herren-Lodenjoppen v. 4.50 " "
- Knaben-Anzüge und Pelzerinnen-Mäntel zu jedem nur annehmbaren Preis,
- 134 Stück Damen-Jacketts von 3.— M. an,
- 102 " Damen-Mäntel = 5.— " "
- 23 " Mädchen- und Kinder-Jacketts von 2.50 M. an,
- 18 " Mädchen-Mäntel von 4.50 M. an.

Außerdem einen großen Posten Herren-Hüte, Mützen, Pelzfragen und Muffs, sowie Tricotagen zu jedem nur annehmbaren Preis. Das Waarenlager muß unbedingt in kurzer Zeit geräumt sein.

D. Prinz, Weingasse, Ecke Borngasse.

Ein gut möbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer sof. zu verm. Rothplatz 36

Möbl. Zimmer an 1 od 2 Herren zu vermieten Mittergasse 1 2. Etg.

Ein kl. möbl. Zimmer u. verm. 1 Fed. bez. Unterlangegasse 17, v., am Rosspfad. Schöne Schlaffst. frei Hofstr. Nr. 12, I

In einer Beamtenfamilie erhält ein Schüler gute Pension. Best. Offerten unter C. M. 30 in die Exped. d. Bl.

Cassen- u. Privatkapitalien auf Stabs- und Bankgrundstücke vermittelt S. Emil Poeland, Freiberg Sa.

Rassen- und Privatgelder

gegen vorzügliche Hypothek offerirt auf raakem C Schmidt, Bahnhofsstr. 46.

Verloren

wurde am Sonnabend eine silberne Schließmedaille gegen Belohnung abgegeben. Burastraße 24 im 1. Stock. Ringelsteinen mit Ring verloren; gegen Belohnung abzugeben. Weingasse 1. Das. l. auch e. Dam. Kleideranzug u. verl.

Union.

Sonntag, den 12. Januar,
**Großes Extra-Militär-Konzert
und Ball**

von der Kapelle des Reg. Sächs. 1. Ulanen-Regiments Nr. 17
„Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn“.
Direction: Herr Stadtmusiker Otto Linke.
Anfang 4 und 8 Uhr. Entree 50 Pfg.

Großartiges Streich-Programm.

Billets à 40 Pfg. sind vorher bei Herrn Kaufmann Modes und in der
„Union“ zu haben.
Mit Hochachtung
G. Glockemeier.

Statt Stimes.

Goldner Stern

Hotel und Restaurant.

Zu meinem am Montag, den 13., nicht den 14. dieses
Rathfindenden
Abendessen à la carte
lade zu gefälligem zahlreichem Besuch höflichst ein. C. H. Sachse.
NB. Besondere Einladungen durch Karten finden nicht statt.

Grosshartmannsdorf

Gasthof und Bahnhof-Restaurant.

Freitag, den 10. Januar
grosses Concert
von der rühmlichst bekannten Alpenjäger-Gesellschaft A. Bauer
7 Personen (4 Damen, 3 Herren) in ihrer Nationaltracht.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.

Billets sind im Vorverkauf à 40 Pfg. bei Herrn Bahnhof-Restaurant
Franz Böhm zu haben.

Gasthof Conradsdorf.

Sonntag, den 12. Januar, Abends 8 Uhr
Familienabend,

wozu ergebenst einladen
die Scheibenschützen-Gesellschaft A. Börner,
Sand u. Umg. Gastwirth.

Gasthof „Lehngut“, Mulda.

Montag, den 13. Januar,
Großes Extra-Militär-Konzert und Ball

von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. Ulanen-Regiments Nr. 17,
„Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn“.
Direction: Herr Stadtmusiker Otto Linke.
Anfang 8 Uhr. Großartiges Programm. Entree 50 Pfg.

Billets à 40 Pfg. sind vorher beim Unterzeichneten zu haben
Hierzu laden ergebenst ein **Otto Linke. Gustav Hempel.**

Erbgerichts-Gasthof Langhennerdors.

Sonntag, den 12. d. M.,
Bockbierfest und Tanzmusik

von Nachmittags 4 Uhr an. Hierzu laden ergebenst ein **L. Haubold.**

Gasthof „Deutscher Adler“, Berthelsdorf.

Sonntag, den 12. Januar,
Karpfenschmaus,

verbunden mit
großem humoristischem Konzert und Ball,
ausgeführt vom Dorschmänniger Musikchor.
Einen genussreichen Abend versprechend, laden ganz ergebenst ein
Joh. Karl. Ernst Börner.
Billets im Vorverkauf à 30 Pfg. sind bei Herrn Restaurateur Heinrich
Bater und im Gasthof daselbst zu haben.

Geschäfts-Veränderung.

Hierdurch zeige ich der geehrten Einwohnerschaft von Freiberg und Um-
gegend an, daß ich das von mir 1876 errichtete und von mir bewirtschaftete
Restaurant „Bergmannsgruß“
Fürstenthal
an Herrn Ernst Heinrich verkauft und am 1. Januar übergeben habe.
Indem ich für das mir bisher erwiesene Wohlwollen verbindlichst danke, bitte
ich, dasselbe auf meinen Nachfolger geneigtest übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Karl Albert Fischer.

Einem hochgeehrten Publikum von Freiberg und Umgegend gestatte ich
mir die ergebenste Mitteilung zu machen, daß ich das
Restaurant „Bergmannsgruß“
Fürstenthal
künstlich übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein allen
Wünschen meiner mich beehrenden Gäste gerecht zu werden. Empfehle
meine Vorkantinen nebst Regelschub zur fleißigen Benutzung.
Hochachtungsvoll
Ernst Heinrich.

Nettige zu haben **Rathhauskeller.** | Frische grüne Heringe zu haben **Rathhauskeller.**

Fischerstraße 8
Panorama photoplastik.
13. Woche. 5.—11. Januar
Tirol.

Restaurant G. Seipt.

Heute, Freitag, Schlachtfest.
Borm. Wellfleisch, Ab. Bratw. m. Saucen-
trout. wozu erg. einl. **G. Seipt, Donatsg.**

Bahnh. Großvoigtsberg.

Bum Bockbierfest
Sonntag, den 11. u. Sonntag,
den 12. Januar laden ganz ergebenst ein
H. Haynert.

Kaufm. Verein.

Montag, den 13. d.
Familienabend
im Saale des Gewerbehause.
Anfang 8 Uhr.

UNTERSINGVEREIN
FREIBERG

Heute
Freitag
1/9 Uhr
Übung.
D. S.

LIEDERTAFEL
FREIBERG

Heute Freitag
Ab. 1/9 Uhr
Übung.
Sonntag
Ab. Probe in
der Union. Orchester Ab 8 Uhr,
Sänger 1/9 Uhr. D. S.

Naturw. Verein.

Freitag, den 10. Januar
8 Uhr, Tunnel.
Herr Dr. med. Richter:
Erklärung des Lotos.

MASCHINEN-UNTERNEHMEN
VEREIN

Sonntag, Nachmitt.
4 Uhr
Hauptversammlung
Tagesordnung:
Ablegung und Ablichtig-
sprechung der Jahres-
rechnung. Neuwahl.
Einer zahlreichen Beteiligung sieht
entgegen
der Vorstand.
NB. Anträge zur Hauptversammlung
müssen bis Sonntag schriftlich beim
Vorstand eingereicht werden.

Pastoralconferenz

Montag, den 13. Januar.
Reg. S. Militär-Verein
Niederschöna.
Zur **Hauptversammlung**
Sonntag, den 12. Januar, Nachm.
4 Uhr laden alle Kameraden freundlichst
ein
Bruno Müller, Kassirer.

Sparverein Kapuziner.

Sparlagen nimmt jeden Sonn-
tag von Vormittags 11—1 Uhr in
Buge's Restaurant entgegen
Bruno Müller, Kassirer.

Nach Zollhaus Bieberstein

prächtigste Schlittenbahn.

**Frische Haszander,
Schellfisch, Kabeljau,
Karpfen,
Aale, Schleien**
empfeht
Heinrich Fischer.

Warme Brodchen
empfeht wieder heute, sowie jeden
Freitag Nachmittag
die **Bäckerei von M. Fröbel,**
Berthelsdorferstr. 9.

Apfelsinen

Pikanterlich und sehr süß,
Stück von 5 Pfg. an empfiehlt
Hermann Koff, Rittergasse.

Coburger L. C.

Freitag Abend 1/9 Uhr „Rathskeller“.
Bezirkslehrerverein.

Zu der Bestallung des Pädagogischen Vereins, Sonntag,
d. 11. Jan., ab 8 Uhr im **Gewerbehau**, werden die Mitglieder des
Bezirkslehrervereins hierdurch eingeladen

Eisbahn Kreuzteich.

Freitag Abend 8 1/2 Uhr
großes Konzert bei electr. Beleuchtung.

Verein „Gabelsberger“.

Nächsten Montag, den 13. d. M.,
Jahres-Versammlung
im „Brauho“.

Der Vorstand.

An die geehrte Freiburger Einwohnerschaft.

Die ehemaligen Kronprinzjäger beabsichtigen sich am 18. und
19. Januar a. c. in Freibergs Rouern zu versammeln, um in ihrer alten
Gartenschloß die fünfundsanzigste Wiederkehr des Jahrestages
der Schlacht von St. Quentin
in kameradschaftlicher Weise festlich zu begehen.

Im Vertrauen auf die schon oft bewährte Gastfreundschaft der geehrten
Einwohner Freibergs erlaubt sich der unterzeichnete Wohnungsausschuß an
dieselben hiermit die herzlichste Bitte zu richten, das geplante Unternehmen
durch Gewährung von Freiwohnungen gütigst unterstützen zu wollen und
hierauf bezügliche Anmeldungen an den unterzeichneten Vorsitzenden freundlichst
gelangen zu lassen.
Hochachtungsvoll
**Der Wohnungs-Ausschuß
der Kronprinzjäger-Vereinigung.**
Stadttrath **Robert Paessler, Vorsitzender.**

Nachruf!

Ihren viel zu früh verschiedenem Freund und Kollegen, dem
Bädergelehrten Herrn
Paul Richard Horn
rufen ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach mit der Ver-
sicherung, ihm ein ehrenvolles Andenken zu bewahren.
Seine sämmtlichen Kollegen.

Herzlicher Dank

Für die vielen Beweise der Liebe
und Theilnahme beim Begräbniß unseres
lieben Sohnes, des Herrn
Paul Horn
lagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.
Mit milderer Dank gebührt Herrn
Dionanus Schmidt für seine liebevollen
und tröstenden Worte, welche unsern
Herzen so wohlthatig haben. Ebenso
sprechen wir allen Denen, welche uns
während der Zeit seiner Krankheit durch
Wort und That so hilfreich zur Seite
standen, sowie dem Bäckerverein zu
Freiberg für das ehrenvolle Gedeihen
unserer tiefgefühltesten Dank aus.
Gott möge Allen ein reiches Ver-
setzer sein!
Freiberg, den 8. Januar 1896.
Die trauernden Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Gottes Hand ruht schwer auf uns!
Nach Gottes unerforschlichem Rath-
schluß entschlief heute früh 4 Uhr am
Kindbettfieber meine innigstgeliebte
gute Frau, unsere gute Mutter, Tochter
und Schwester,
Frau
Lina Schmidt,
geb. **Eppendorfer.**
Dies theilnehmenden Verwandten
Freunden und Bekannten zur schuldigen
Nachricht.
Der tieftrauernde Gatte
Constantin Schmidt
reißt Hinterlassenen
Freiberg, den 9. Januar 1896.

Todes-Anzeige.

Nach langen schweren Leiden verschied
gestern früh 5 Uhr unser lieber Gatte,
Vater, Bruder und Schwager, der
Hüttenarbeiter
Emil Rössler.
Die Beerdigung erfolgt Sonntag
3 Uhr vom Trauerhause aus.
Silbersdorf, den 8. Januar 1896
Die tieftrauernde Gattin
nebst Kindern und Geschwister in
Freiberg.

Meteorologische.

Barometerstand.

Nachmittags 2 Uhr.	
Sehr trocken	740
Beständig	
Schön Wetter	780
Veränderlich	720
Regen (Wind)	710
Viel Regen	710
Sturm	700
Wind NNO	Ustwärme — 4.0
Wichtigste Nachttemperatur	— 4.0

Herausgeber und Verleger: **Dr. Franz
Maudisch** in Freiberg. — Verantwortlich
für den redaktionellen Theil: **Georg
Hartig**, für den Inseratentheil: **Ernst
Wagner**, beide in Freiberg. — Druck: **Wagner
Druckerei und Verlagshaus** Ernst Wagner
in Freiberg.

Der
Anzeiger
Freiberg
betreffend
nicht mehr
als Gesellsch.
als Kassirer
Freiberg
In
im Jah
ihren de
Zurück
in die
bei unse
finden:
Die
Der
Arbeiten
erschienen
Jahre un
anlässlich
des Reich
gramm an
betand.
stehend a
Nachd
von Holl
erste Ges
die der
mit eine
des Entw
daß die
schlagen
schäftige
beduht
und ihr
und dem
im allen
weit bet